

C

50834

Das

Juden-

TURNIER

beim

Schottnern am Stein.



Gedruckt bei M. Lell, vormals Anna St. von
Hirschfeld.

Motto:

U Schlappel.

U Rappel,

Es kümmt die olte Heldenzeit,
Es kümmt der Rittergeist,
Der Jüd wird hoben, — mit zwa Schneid
U Sabel, — der beweis't
Daß, — wie a Jüd zur Flinten paßt,
Er hob' auch gäten Muth,
Wo er hin kommt, — Niemand was laßt,
Dos steckt in unser Blut.

Zwa Pirstöln müß jeder trog'n
U jed' macht neunmohl todt,
Losung? — müß die Mannschaft frag'n
Und schrei'n, in großer Noth,
U Rüstung, müß a jeder hob'n,
Dos beschützt vor Schuß und Stich,
Und üb'rall wird a Schanz gegrob'n,
Wo befindt a Mauschel sich.

Und weil die Rüstung, ist doch schwar,
Müß man Champagne hob'n;
Dos müß a G'wandtl seyn, recht rar
Beim Schachern auch zu trog'n.
U Rock, von feinem Flußpapier,
Mit Knöpf, schön Aktien-Blau,
Und perlmutt'ner Paspolier
Die Auffschlåg, — Hundsfottgrau.

U Hosen von Papier-Machee
Die Kamaschen von Stearin;
U Westen von Luzerner-Klee,
Zum Halsbindel a Maschin — —
Dos Unterkleid, von b'sondrer Sort'
Weiß sehr lang halten soll
Geweht, vom Judas — Ehrenwort —
Betrogner Christen, — Woll', —

Und weil wir Juden auferkühr'n,
Wegen unsrer Tapferkeit,
So seyn wir, Bürger jezt gewor'n
Und turniersfähig — Rittersleut;
Daß jeder hieb- und stichfest geht,
Müß er sein Sliches trog'n,
Und wo er geht, und wo er steht,
Müß er sein Tschina sog'n.

Wir schreiben a Turnier jezt auß,
Mit Sabel, Spieß und Schild
In Rüstung, kümmt a jeder raus,
Und schneid't, a G'sicht, ganz wild —
Als Herold kümmt a Schneiderlein,
Der jeden Riß gleich nickt,
Der Kampfplatz müß gepolstert seyn,
Mit Sauhaar gut gespickt.

Wai! mit die Noß gibt's oft Malheur,
Könn't an zu todt verschlog'n;
Vermeid't die G'fahr, — ist a gute Lehr;
Drum werd'n von Holz wir's hobn.

Drauf muß a jeder sitzen — stolz
Und zeig'n sein Positur,
Fest halt er Zügel, und das Holz,
Und reit wie Gott Merkur.

Die Ross' soll'n Bucephalus heiß'n,
Und muß mit Pracht vollendet sein,
Auch dervens es kan herünter schmeißen,
Und nichts soll dran gespartet seyn.
Der Leib, die Füß, der Hals, der Kopf,
Kurz alles hint' und vorn,
Muß sein schön blank, als wie a Knopf,
Doch b'sonders groß, — die Ohren.

Trompeter geb'n a stummes Zachen,
Die Kämpfer setzen sich recht schön,
Man muß die Sach nicht g'fährlich machen,
Kan Blut! — das braucht ma gar nicht z'sehn.
Jeder nimmt nun Lanz' und G'schoß
Das Ross, werd aner schieben,
Der hat kein Geld, und wenig Moos,
Der muß unterliegen.



Anton Gnauth.

Sammlung L. A. Frankl

J. N. 74623

Ra1220
G0170